

## Die Renaissance der schwarzen Scheibe

Der Wunsch nach Entschleunigung speist den Trend hin zu Plattenspielern, die technische Brücken in die digitale Welt schlagen.

Sie läuft und läuft und läuft: Die gute alte Schallplatte aus schwarzem Vinyl hat bisher alle Digitaltrends überdauert. Auch der Absatz von analogen Plattenspielern, jahrelang auf dem Niveau einer kleinen, feinen Nische, zieht wieder an: Nach Marktdaten der gfu-Consumer und Home Electronics GmbH, Frankfurt, wurden 80.000 Geräte im Jahr 2015 verkauft. Für dieses Jahr erwartet die Branche den Absatz von 95.000 Plattenspielern.

Dabei investieren die Vinyl-Liebhaber im Schnitt sogar wachsende Beträge: Lag der Umsatz mit Plattenspielern im Jahr 2015 noch bei 15 Millionen Euro, so wird er 2016 voraussichtlich bei 20 Millionen Euro liegen.

### Was macht den Reiz aus?

Klingt sie wirklich besser als die CD, was viele Anhänger des Mediums behaupten? Streng technisch lässt sich das kaum belegen: Die Vinylabtasung ist nun einmal mit Rauschen und Knistern verbunden, Resonanzen beeinflussen den Frequenzgang, die Trennung der Stereokanäle gelingt nicht annähernd so gut wie in der digitalen Welt.

Und dennoch bleibt ein schwer erklärbarer Rest an akustischer Magie: Dass Musik von Analogschallplatten in einem tieferen, größeren Raum zu spielen scheint, dass sie luftiger durch die drei Dimensionen schwebt, ist nicht immer nur reines Vinyl-Latein, ganz gleich, ob das so Erlebte nun näher an der akustischen Wahrheit liegt oder nicht. Hinzu kommt natürlich der Reiz des Haptischen: Das Auspacken, Auflegen und Abspielen der großen Scheibe gleicht einer Zeremonie, die in der digitalen Welt kein Gegenstück hat.

„Der Wunsch vieler stressgeplagter Menschen nach Entschleunigung drückt sich in verschiedenen aktuel-

len Konsumtrends aus. Die anhaltende Begeisterung für analoge Tonträger und Plattenspieler passt dazu“, interpretiert Hans-Joachim Kamp, Aufsichtsratsvorsitzender der gfu, die Renaissance der Vinylkultur.

Kein Wunder also, dass sich unter den Herstellern von Plattenspielern immer noch einige halten, die höchst komplexe Abspielgeräte im Gegenwert eines Kleinwagens anbieten – feinmechanische Kunstwerke auf manchmal zentnerschweren Zargen. Es gibt aber auch wieder eine wachsende Zahl von guten Plattenspielermodellen zu überraschend günstigen Preisen, die so gut klingen, dass ihre Anschaffung auch im fortgeschrittenen Digitalzeitalter lohnt.

Selbst große Vollsortimenter unter den CE-Anbietern, die allzu schmale Marktnischen gar nicht pflegen könnten, legen nach längerer Pause wieder neue Plattenspielermodelle auf und stärken damit den Trend. Mit den wachsenden Absatzzahlen von Plattenspielern steigen auch die Umsätze mit hochwertigem Zubehör – vor allem mit speziellen Vorverstärkern, die für eine Anpassung an moderne HiFi-Geräte sorgen. Vinylschallplatten werden mit speziellen, normierten Frequenzgangveränderungen geschnitten – einerseits, um Abstrauschen möglichst stark zu übertönen, andererseits, um Tieftonpegel moderat zu halten, damit sich der Platzbedarf für jede Rille auf der Platte in

sinnvollen Grenzen hält. Zur Wiedergabe müssen diese Veränderungen wieder rückgängig gemacht werden, um Klangverfälschungen zu vermeiden. Der Fachbegriff für diesen Vorgang heißt Phono-Entzerrung.

Moderne Verstärker und andere HiFi-Komponenten haben aber oft keine speziellen Phono-Eingänge



Fotos: Colourbox.de/Sony

mehr, können also die normgerechte Phono-Entzerrung nicht leisten. Hier helfen separate Phono-Vorverstärker.

Immer mehr Hersteller bauen die Phono-Verstärkerstufe auch gleich in ihre Plattenspieler ein und kombinieren diese Elektronik manchmal sogar noch mit einem hochwertigen Analog-Digitalwandler. Damit schlagen sie eine die Brücke zwischen Tradition und Moderne: So ausgerüstete Vinylplayer lassen sich nahtlos in komplett digitale HiFi-Systeme integrieren, sogar der direkte Anschluss an einen Computer oder einen Audio-Server wird auf diese Weise möglich.

### Echte Kult-Produkte

Dass Plattenspieler wahre Kult-Pro-

dukte sind, hat auch Panasonic erkannt. Auf der letztjährigen Elektronikmesse IFA hat der Konzern den Relaunch der Technics-Turntable-Serie bekannt gegeben und einen Prototypen eines neuen analogen Plattenspielers gezeigt.

Der neue Plattenspieler von Sony verwandelt analogen Charme zu einem außergewöhnlichen High-Resolution-Audio-Genuss, ob zu Hause oder unterwegs. Der PS-HX500 von Sony mit High-Resolution-Audio-Ripping-Funktion steht dank optimiertem Sound-Tuning sowie neuem Tonarm- und Sockeldesign für herausragende Klangqualität.

Ein authentisches Design schuf Thomson für den Plattenspieler TT400CD Ellipse. Dekorativ für alle In-

nenräume kann er sämtliche Plattenspielerformate abspielen, sie auf einer 2.0 USB-Karte aufnehmen, CDs, MP3s oder Radio spielen und lässt dies alles mit der Fernbedienung steuern. Der Ellipse hat integrierte Lautsprecher und einen Audio-Out-Anschluss (RCA), um ihn mit einer externen Audioquelle zu verbinden.

Diese Seiten wurden von der Sonderthemen-Redaktion gestaltet. [st@nachrichten.at](mailto:st@nachrichten.at)



Carmen und Richard Stenz

Foto: HiFi-Studio Stenz

## Alte Vinylschätze kommen zu neuen Ehren

Analogfans schwören auf den unnachahmlichen, warmen Klang der Langspielplatte

„Dass in Zeiten der digitalen Medien noch Plattenspieler gekauft werden, verwundert manche vielleicht, aber der einst so beliebte Plattenspieler erlebt eine regelrechte Renaissance“, berichtet Richard Stenz vom HiFi-Studio Stenz in Vorchdorf.

„In der Welt der ‚Highfidelen‘ war die schwarze Scheibe noch nie wegzudenken, aber seit geraumer Zeit bemerkt man, dass viele Menschen wieder ihr altes, gutes Stück wiederbeleben oder ein neues Laufwerk erwerben möchten.“

Und das gilt nicht nur für die ältere, nostalgische Generation, sondern auch für Jugendliche, die ihr Taschengeld in Plattenspieler investieren, weil sie alte Vinylschätze, die meistens

noch irgendwo zu Hause liegen, hören möchten. Schallplatten werden nach wie vor noch neu gepresst und in Schallplattenläden zum Verkauf angeboten. „Günstige Dreher gibt es bereits ab ca. 200 Euro, wobei nach oben hin in der Welt der Highfidelen keine Grenzen gesetzt sind“, so Stenz.

Analogfans schwören auf den unnachahmlichen, warmen Klang der Langspielplatte. Aber auch das dazugehörige Ritual, die Platte im Regal aussuchen, auflegen und bewusst hören, ist für viele Audiofans ein richtiges Hobby geworden. Mit sogenannten „Plattenwaschmaschinen“ werden die alten Vinylscheiben zu neuem Glanz aufpoliert. Und auch dafür gibt es, wie bei den Laufwerken selbst, ver-

schiedene Lösungen. Angefangen bei der Schallplattenwanne, in der die Platten per Hand gewaschen werden, bis hin zu vollautomatischen Maschinen, die mit Ultraschall reinigen.

Aus dem mittlerweile sehr breiten Angebot an Plattenspielern fällt es oft schwer, das richtige Modell auszuwählen. Hier sollte man auf den kompetenten Fachhandel zurückgreifen. In namhaftesten HiFi-Studios, wie zum Beispiel im HiFi-Studio Stenz in Vorchdorf, kann man vom Einstiegsmodell bis hin zum High-End-Laufwerk auswählen. Auf Wunsch werden die Klangunterschiede auch akustisch vorgeführt, damit leichter eine individuelle Entscheidung getroffen werden kann.